

# Nachgefragt!

## 11 Fragen rund um Reiki

Hier erzählen Persönlichkeiten der weltweiten Reiki-Szene aus ihrem Leben mit Reiki. In dieser Ausgabe stellt sich Krishna Judith Kloers, Reiki-Meisterin seit 1987, den elf Fragen der Redaktion.



- **Name** Krishna Judith Kloers
- **Beruf** Reiki Meisterin, Sprachtrainerin/Übersetzerin
- **geb.** am 19. August 1952 in Frankfurt am Main
- **Sternzeichen/Aszendent** Löwe/Jungfrau
- **Erster Kontakt mit Reiki wann?/wo?** im August 1983, in San Francisco
- **Reiki-Grad** Reiki Meisterin im Usui Shiki Ryoho
- **Wirkungsort** Freiburg, Schwarzwald, Köln, Indien
- **Familienstand** verwitwet seit Nov. '16, eine Tochter

Schon früh, mit zwölf Jahren, an Spiritualität und Heilungsmethoden interessiert, führte sie ihr Weg schließlich 1983 nach Oregon, nach Rajneeshpuram, in die damalige Osho-Community in den USA. „Anschließend in San Francisco begegnete ich Reiki“, so Krishna, „und erhielt dort im August 1983 den 1. Grad. 1985 in Oldenburg den 2. Grad. 1987 erfolgte die Meistereinweihung auf Sardinien. Ein wichtiger Bestandteil meines Reiki-Weges ist von Anfang an die Teilnahme an Reiki-Gemeinschaften wie dem früheren Reiki-Meister-Forum, der Reiki Alliance, dem Reiki-Festival in Gersfeld, dem ‚Reiki Home‘ u.v.m. Ich hatte mehrere längere Aufenthalte in den USA und Indien. Seit 1986 lebe ich in Freiburg.“

### 1. Wie bist du zu Reiki gekommen?

Durch meine Neugier auf Heilungsmethoden. Eine Freundin, Tanmaya Honervogt, hatte mir von Reiki vorgeschwärmt. Let's try it out!

### 2. Wie oft behandelst du dich mit Reiki?

Mehrmals täglich vom Aufwachen bis zum Einschlafen.

### 3. Kombinierst du Reiki mit anderen Methoden?

Nein.

### 4. Wann hast du das letzte Mal Reiki angewandt?

Vor einer halben Stunde.

### 5. Hast du einmal ein Wunder mit Reiki erlebt?

Viele. Hier ist eins: Im Sommer 2010 bin ich mit meinen beiden Reiki-Meister-Kandidaten von Kanada zum OGM-Retreat nach Idaho, in die USA, gereist. Wir hatten mit der Fähre übergesetzt, es war Ferienzeit, und wir suchten ein Quartier für die Nacht. Wir erhielten viele Absagen und stellten uns auf eine Nacht im Freien ein ... was bei Lars keine große Begeisterung hervorrief. Da tauchte auf der verlassenen Landstraße ein kleines Hotel auf. Voller Hoffnung gingen wir zur Rezeption. Nein, es täte ihm leid, sagte der Rezeptionist, es sei Ferienzeit, alles belegt. Ob er vielleicht jemanden kenne, der privat Zimmer vermietet? Nein, zu dieser Jahreszeit keine Chance. Oh ja, doch ... da fiel ihm ei-

ne Frau im Makah-Reservat ein. Ob er sie vielleicht anrufen könne? Dazu war er bereit, und ich habe alle Reiki-Power da rein geschickt, dass wir eine Unterkunft für die Nacht bekommen. Meine Hände brannten ... Okay, sie hatte genau drei Zimmer frei. Perfekt. Es stellte sich heraus, dass sie eine Clan-Großmutter der Makah war und wir ausnahmsweise bei den Tanzproben für das kommende Festival zusehen durften. Ein Privileg, das Weißen normalerweise nicht gewährt wird. So reihte sich an das eine Wunder gleich das nächste ...

### 6. Hat auch mal etwas mit Reiki nicht geklappt?

Da es immer zum Höchsten Besten für alle Beteiligten ist – nein. Und manchmal nimmt Reiki andere Wege als wir denken oder wünschen.

### 7. In welcher außergewöhnlichen Situation hast du schon einmal Reiki gegeben?

Auf einem belebten Wochenmarkt in Oldenburg. Es war um 1985, ich hatte gerade meinen 2. Grad bekommen. Zu der Zeit hatte ich einen Honigmarktstand. Vor meinem Stand brach ein älterer Mann zusammen. Erschrocken wichen die Leute auseinander. Ich bin sofort zu ihm hin und habe ihm Reiki auf die Nieren und die Schockpositionen gegeben. Nach einer Weile kam er wieder zu sich. Er wusste erst nicht, wo er war und was passiert war. Ich erklärte es ihm, und mit Hilfe der Umstehenden stand er auf und ging, noch etwas

benommen, aber selbstständig, mit seiner Frau seines Weges.

### 8. Welches ist dein Reiki-Lieblingsbuch?

„Reiki – Universelle Lebensenergie“ von Bodo Baginski und Shalila Sharamon. Es ist so aus dem Herzen geschrieben und deckt alle wichtigen Aspekte zu Reiki ab. Ich empfehle es noch heute meinen Schülern – 30 Jahre nach dem ersten Erscheinen.

### 9. Welche Musik findest du, als Begleitung für Reiki-Behandlungen, besonders gelungen?

Von Deuter „Koyasan“, „East of the Full Moon“, und von Shastro & Nadama „Reiki Offering“.

### 10. Welche Person (lebendig oder verstorben) würdest du gerne mal treffen? Warum?

Den Meiji-Kaiser. Er hat in Japan ein neues Denken möglich gemacht und das Land dem Westen gegenüber geöffnet. Ich hätte auch gerne seinen Rezitationen gelauscht. Als ich im Orga-Team des Reiki-Festivals war, haben wir ein Gedicht von ihm für die Einladungen verwendet: „Der große Himmel, türkis und ohne Wolken ... Auch ich hätte gerne einen solchen Geist.“

### 11. Was ist deine Vision mit und für Reiki?

Mehr Liebe und Verständnis füreinander in die Welt zu bringen. Make the world a better place. ■